

Thema aus der Einwohnerfragestunde der Sitzung des Rates am 23.06.2022

Verspätung bzw. Ausfall des RE7

Auszug aus der Niederschrift:

Ein weiterer Bürger erfragt die Haltung und Maßnahmen der Verwaltung ggü. dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hinsichtlich der Verspätung und der Ausfälle auf der Linie des RE7. Häufig seien bereits ab Köln derart große Verspätungen eingetreten, dass der Zug nur bis Neuss fahre und die Anbindung von Meerbusch und Krefeld entfiele. Das Vorhalten eines Reservezuges für derartige Fälle in Krefeld sei seitens des VRR aus Kostengründen abgelehnt worden.

Bürgermeister Bommers führt hierzu aus, dass die Problematik der Verspätungen bekannt sei, derzeit jedoch weder seitens des VRR noch des Betreibers aktuelle Informationen hinsichtlich möglicher Gegenmaßnahmen vorlägen. Die Verwaltung nehme hierzu entsprechend Kontakt auf.



STADT MEERBUSCH

DER BÜRGERMEISTER

Stadt Meerbusch · Postfach 16 64 · 40641 Meerbusch

National Express Rail GmbH
Geschäftsführung
Johannisstr. 60-64
50668 Köln

Regionalexpress 7 „Rhein-Münsterland-Express“ von Rheine nach Krefeld
Zuverlässigkeit der Zugverbindung

Sehr geehrter Herr Stables,
sehr geehrter Herr Winter,
sehr geehrter Herr Krogmann,

die Stadt Meerbusch wird mit dem Regionalhalt „Meerbusch-Osterath“ auf der Eisenbahnstrecke 2610 u.a. mittels des RE7 zwischen Rheine und Krefeld an das regionale Bahnnetz angeschlossen. Ihr Unternehmen betreibt diese Linie nun schon seit mehreren Jahren.

In den letzten Wochen wurden, sowohl aus der Bürgerschaft als auch von Vertreterinnen und Vertreter der lokalen politischen Gremien, zahlreiche Beschwerden über mangelnde Zuverlässigkeit des RE7 an mich herangetragen.

Häufig wird hierbei moniert, dass aufgrund eintretender Verspätungen, insbesondere in Richtung Krefeld, der RE7 von Neuss HBF aus nicht weiter in Richtung Meerbusch und Krefeld verkehrt, sondern in Neuss „dreht“ und sich auf den Rückweg in Richtung Rheine macht – ohne vorherige Fahrgastinformation am Halt in Meerbusch-Osterath. Ferner wird berichtet, dass die Züge, die noch über Osterath fahren, nicht selten massiv verspätet seien, sodass ggfs. erforderliche Anschlussverbindungen nicht erreicht werden können oder sich die Reisedauer massiv und ohne Ankündigungen verlängert.

Mir ist bewusst, dass insbesondere der Fachkräftemarkt und die Kapazitäten des Streckennetzes zu Engpässen und Problemen führen können. Gleichwohl darf erwartet werden, dass zumindest eine weitgehende Pünktlichkeit sowie insbesondere überhaupt ein regelmäßiger Zugverkehr im Rahmen der bestehenden Verbindungen zur Verfügung gestellt wird. Der schienengebundene Nah- und Fernverkehr ist sicherlich der wichtigste Bestandteil der dringend gebotenen Mobilitätswende – mit dauerhaften Zugausfällen und Verspätungen kann diese jedoch nicht ansatzweise gelingen. Demnach kommt auch Ihnen als Linienbetreiber eine wichtige Rolle zu.

11. Juli 2022

Telefon / Fax / E-Mail

02132 - 916 411
02132 - 916 39 411
christian.bommers@meerbusch.de

Anschrift/Raum

Meerbusch-Büderich
Rathaus
Dorfstraße 20
Raum 110

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Als Bürgermeister der Stadt Meerbusch ist es daher meine Aufgabe, Sie auf diese Missstände hinzuweisen und auf eine Verbesserung des Angebotes zur adäquaten Anbindung der Stadt Meerbusch an den Regionalbahnverkehr hinzuwirken.

Leider sind bisherige Beschwerden aus der Bürgerschaft nach eigenem Bekunden nur unzureichend und zumeist ausweichend beantwortet worden. Insofern erhoffe ich mir nunmehr konkrete Informationen, wie Sie den Betrieb des RE7 nachhaltig zu verbessern gedenken.

Den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr als Aufgabenträger des Personennahverkehrs setze ich ebenfalls in Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Bommers



Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR · 45801 Gelsenkirchen

Stadt Meerbusch
Herr Bürgermeister Christian Bommers
Postfach 16 64
40641 Meerbusch

**Regionalexpress 7 „Rhein-Münsterland-Express“
von Rheine nach Krefeld
Ihr Schreiben vom 17.07.22**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bommers,

wie in Ihrem Anschreiben vermutet, stellen auch wir eine Häufung der Ausfälle im Abschnitt Neuss-Krefeld seit dem letzten Monat fest.

Die steigende Anzahl der Ausfälle ist nach unseren Erkenntnissen auf die Gesamtsituation des Schienenverkehrs in NRW zurückzuführen.

Durch den Anstieg der Fahrgastzahlen durch das 9 €-Ticket, viele Baustellen, infrastrukturelle Störungen und kapazitative Engpässe sind viele Linien im VRR-Raum von sehr starken Verspätungen betroffen.

Das trifft so leider auch auf die Linie RE7 zu, die auf ihrem ohnehin langen Laufweg bspw. den extrem verspätungsanfälligen Knotenpunkt Köln HBF passiert.

Wir beobachten die Situation weiterhin und sind auch in regelmäßigen Statusgesprächen im Austausch mit dem Betreiber die Auswirkungen auf die Fahrgäste zu minimieren.

Dies gestaltet sich in dem betroffenen Abschnitt allerdings als schwierig, da für bestimmte Maßnahmen die vorhandene Infrastruktur nicht ausreichend ist.

Mit freundlichen Grüßen


Gabriele Matz


i. V. Georg Seifert

Ansprechpartner
Burkhard Dedy

Telefon
+49 209 1584-159

Fax
+49 209 1584123-159

E-Mail
dedy@vrr.de

Unser Zeichen
S2

Gelsenkirchen,
12. Juli 2022

**Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr AöR**

Augustastr. 1
45879 Gelsenkirchen

www.vrr.de
Telefon 0209 1584-0

Vorstand:
Gabriele Matz (Sprecherin)
José Luis Castrillo

**Vorsitzender des
Verwaltungsrates:**
Erik O. Schulz

Sitz der Gesellschaft:
Ribbeckstraße 15 (Rathaus)
45127 Essen
Telefon 0201 8810-830

USt.-ID:
DE 250 085 017

Handelsregister:
Amtsgericht Essen
HRA 8767

Bankkonto:
Sparkasse Gelsenkirchen
BIC: WELADED1GEK
IBAN:
DE30 4205 0001 0101 0935 00

Ⓡ Hbf Gelsenkirchen



Stadt Meerbusch
Büro Bürgermeister
Eing.: 18. Juli 2022

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR · 45801 Gelsenkirchen

Stadt Meerbusch
Herr Bürgermeister Christian Bommers
Postfach 16 64
40641 Meerbusch

**Regionalexpress 7 „Rhein-Münsterland-Express“
von Rheine nach Krefeld
Ihr Schreiben vom 17.07.22**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bommers,

wie in Ihrem Anschreiben vermutet, stellen auch wir eine Häufung der Ausfälle im Abschnitt Neuss-Krefeld seit dem letzten Monat fest.

Die steigende Anzahl der Ausfälle ist nach unseren Erkenntnissen auf die Gesamtsituation des Schienenverkehrs in NRW zurückzuführen.

Durch den Anstieg der Fahrgastzahlen durch das 9 €-Ticket, viele Baustellen, infrastrukturelle Störungen und kapazitative Engpässe sind viele Linien im VRR-Raum von sehr starken Verspätungen betroffen.

Das trifft so leider auch auf die Linie RE7 zu, die auf ihrem ohnehin langen Laufweg bspw. den extrem verspätungsanfälligen Knotenpunkt Köln HBF passiert.

Wir beobachten die Situation weiterhin und sind auch in regelmäßigen Statusgesprächen im Austausch mit dem Betreiber die Auswirkungen auf die Fahrgäste zu minimieren.

Dies gestaltet sich in dem betroffenen Abschnitt allerdings als schwierig, da für bestimmte Maßnahmen die vorhandene Infrastruktur nicht ausreichend ist.

Mit freundlichen Grüßen


Gabriele Matz


i. V. Georg Seifert

Ansprechpartner
Burkhard Dedy

Telefon
+49 209 1584-159

Fax
+49 209 1584123-159

E-Mail
dedy@vrr.de

Unser Zeichen
S2

Gelsenkirchen,
12. Juli 2022

**Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr AöR**

Augustastrasse 1
45879 Gelsenkirchen

www.vrr.de
Telefon 0209 1584-0

Vorstand:
Gabriele Matz (Sprecherin)
José Luis Castrillo

**Vorsitzender des
Verwaltungsrates:**
Erik O. Schulz

Sitz der Gesellschaft:
Ribbeckstraße 15 (Rathaus)
45127 Essen
Telefon 0201 8810-830

USt.-ID:
DE 250 085 017

Handelsregister:
Amtsgericht Essen
HRA 8767

Bankkonto:
Sparkasse Gelsenkirchen
BIC: WELADED1GEK
IBAN:
DE30 4205 0001 0101 0935 00

 Hbf Gelsenkirchen

Bürgermeister
Herr Christian Bommers
Stadt Meerbusch
Postfach 16 64
40641 Meerbusch



Ansprechpartner
Marcel Winter

Telefon
+49 221 6694 1737

Mobil
+49 173 7269 613

Fax
+49 221 6694 1710

E-Mail
marcel.winter@nationalexpress.de

Datum
04.08.2022

Antwortschreiben – Regionalexpress 7 „Rhein-Münsterland-Express“

Sehr geehrter Herr Bommers,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Vorweg möchte ich mich für die späte Rückmeldung aus unserem Hause entschuldigen. Als Geschäftsführer und damit Verantwortlicher des operativen Betriebs der National Express Rail GmbH hat das Schreiben leider auf meine Rückkehr aus dem Urlaub warten müssen. Ich bitte um Verständnis.

In Bezug auf Ihr Schreiben vom 11.07.2022, müssen wir bestätigen, dass es in den letzten zwei Monaten häufiger zu Teilausfällen auf dem Abschnitt zwischen Köln und Krefeld kam. Grund für den Haltausfall in Meerbusch-Osterath ist oft ein vorzeitiges Wenden in Neuss.

Vorzeitiges Wenden wird im Eisenbahnverkehr immer dann genutzt, wenn davon ausgegangen werden muss, dass die Verspätung auch in die nächste Fahrt und durch den Tagesverlauf mitgenommen wird. Die Maßnahme wird hauptsächlich von der DB Netz AG in Duisburg entschieden. Das Problem auf der Strecke zwischen Rheine und Krefeld ist, dass die Wendezeit von 11 Minuten - also die Zeit, die das Fahrzeug an der Endhaltestelle in Krefeld hat, um wieder die Rückleistung zu bedienen - sehr kurz ist. Diese Zeit reicht bei planmäßiger Ankunft für den Wechsel des Triebfahrzeugführers in den nächsten Führerstand. Eine Verspätung wird also immer auf den Folgetakt mit übertragen. Dieses Problem ist mit den Aufgabenträgern und DB Netz seit Betriebsaufnahme ausgiebig kommuniziert worden.

Für National Express wäre es betrieblich möglich, die vorzeitige Wende stattdessen in Meerbusch-Osterath durchführen zu lassen. Allerdings wird dies von der DB Netz AG aus Gründen der Kapazitäten der Gleise abgelehnt. Es würde dann nur noch ein Gleis auf dem Abschnitt Krefeld – Neuss für den durchgehenden Verkehr zur Verfügung stehen, so dass uns als Eisenbahnverkehrsunternehmen nur die Möglichkeit gelassen wird, eine Fahrt dann vorzeitig in Neuss zu brechen.



Wie eingangs bestätigt, ist die Anzahl der Ausfälle und Verspätungen höher als gewöhnlich. Die Herausforderung des 9-Euro-Tickets und das damit stark angestiegene Fahrgastaufkommen (ca. 40 Prozent auf der RE 7) belasten durch Verzögerungen beim Ein- und Ausstieg zusätzlich den Betriebsablauf, sodass es derzeit im Gesamtnetz zu einem generellen Anstieg und teilweise hohen Verspätungen kommt. Zusätzliche Einflussfaktoren, wie Infrastrukturstörungen und Überholungen (insbesondere des Fernverkehrs) und Baumaßnahmen, behindern ebenfalls die saubere Betriebsdurchführung auf Basis des eigentlich mal geplanten Fahrplans.

Durch folgende Maßnahmen versucht National Express bereits die Situation zu entlasten:

- Einsatz eines bedarfsweisen Busnotverkehrs, sollten mehrere Zugverbindungen hintereinander ausfallen.
- Anhaltendes, intensives Drängen an DB Netz, dass auch am Halt Meerbusch-Osterath überschlagen gewendet werden kann. Leider haben wir hier keine positive Rückmeldung erhalten

Eine dauerhafte Lösung wäre der Einsatz eines Reservefahrzeugs, um das Durchfahren auch bei Verspätung zu garantieren. Dies war jedoch nicht Bestandteil der Ausschreibung des Verkehrsvertrags und konnte daher bei der Planung betrieblich und auch fahrzeugseitig nicht berücksichtigt.

Leider ist es nicht immer möglich, Verspätungen oder Ausfälle verhindern zu können, wir versuchen diese Betriebsabweichungen jedoch so transparent wie möglich an unsere Fahrgäste zu spiegeln. Gerade deshalb bedauern wir, wenn sich Fahrgäste durch unseren Kundenservice nicht vollumfänglich informiert gefühlt haben.

Ich hoffe, dass wir Ihnen mit dem Schreiben versichern konnten, dass wir die aktuelle angespannte Lage sehr ernst nehmen und bereits Maßnahmen ergreifen und Ansätze liefern, um das Problem angehen.

Sehr gerne stehe ich Ihnen für ein Telefonat zur Verfügung, um die Lage bei einem persönlichen Gespräch zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen



Marcel Winter
Geschäftsführer